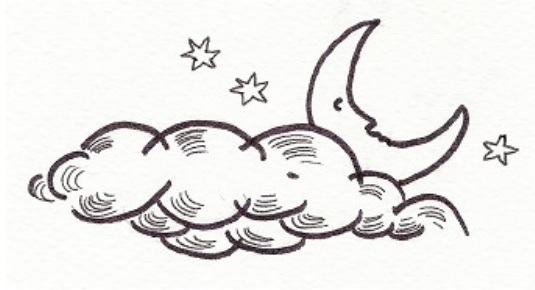


## APRIL



## Der Silberwald

Kaum hat Julia die Augen aufgeschlagen, schaut sie zum Fenster hinaus. Es ist der erste Morgen ihrer Ferienreise. Sie ist gespannt auf diesen unbekanntem Ort.

Überrascht drückt sie die Nase an die Scheibe. Denn gegenüber am Berg hang steht ein wunderbarer Wald. Ein Wald aus Glas.

Sie kann es kaum glauben.

Nun glitzert das Wäldchen in der frühen Sonne silberhell. Es lockt Julia.

Die Eltern schlafen noch. Julia schreibt für sie einen Zettel.

„Komme gleich wieder. Ich bin bloß mal hinterm Haus.“

Eilig zieht sie sich dann an und läuft nach draußen.

Die Luft ist sehr kalt. In der Nacht hat es Frost gegeben. Julia lässt kein Auge von diesem Silberwald, dem Zauberwald aus Glas.

Während sie näherkommt, erkennt sie, dass es Eis ist. All die kleinen, verästelten Bäume sind mit einer klaren Eishaut überzogen. Es sind Apfelbäume voller dicker Knospen und schon halboffener Blüten.

„Oje“, sagt Julia. „Sie stecken unterm Eis! Sie werden alle erfrieren!“

„Das werden wir nicht“, hört sie da irgendjemanden mit leiser Stimme sagen.

Die Stimme scheint von einer Blüte herzudringen.

„Vor dieser Nacht sind wir mit Wasser besprüht worden, damit dann der Eismantel uns vor dem harten und scharfen Frost schützt.“

„So ist das?“

Julia staunt. Doch enttäuscht fühlt sie sich auch ein bisschen.

„Da ist das hier ja einfach ein vereister Wald. Und ich hab ihn für einen Zauberwald gehalten.“

„Ein Zauberwald ist es nicht“, hört sie da wieder jemanden wispern. Sie dreht sich um, geht langsam wieder auf das Haus zu.

Auf einmal stutzt sie. Was hat sie eben erlebt?

Undeutlicher tönt die Stimme: „Ein Zauberwald ist es nicht, denn es ist ja ganz normal, dass Pflanzen reden.“

Download von Webseite [www.elisabeth-dommer.de](http://www.elisabeth-dommer.de)

(Alle Rechte bei Elisabeth Dommer)